

Die Präsidentswahl in Mexiko.

Mexico City, 6. Juli. Bei den Präsidentschaftswahlen erhielt Huerta ein einstimmiges Vertrauensvotum. Die Wahlberichte lassen die Wiederwahl aller gegenwärtigen Deputierten und Senatoren erwarten. Die Wahlbeteiligung ist die niedrigste seit vielen Jahren, sowohl in der Hauptstadt als in den Nachbarstädten.

Die Unterredung zwischen Billa und Carranza hatte das Ergebnis, daß Billa's Armee Carranza als den ersten Führer anerkennt. Billa bleibt der Führer der Armee des Nordens.

Aus Stadt und Land.

Wiesbaden, 7. Juli 1914.

Tagesskalender für Dienstag, den 7. Juli: Stadttheater: „Wie einst im Mai.“ Anfang 8 Uhr. (Wahlspiel des Hoch-Rauheimer Lusttheaters.)

Offene Stellen. Erledigt sind: Die Stelle des Hauptkassensachverwalters bei dem Großh. Hauptkassensachverwalter Offenbach zum 1. Oktober d. J. — Die Stelle eines Buchhalters bei Großh. Hauptkassensachverwalter Darmstadt.

Personalmeldungen der Ober-Postdirektion Verziehen der Charakter als „Postsekretär“ den Ober-Postassistenten Sattner in Buxbad, Gölmer und Ricklas in Gießen; der Charakter als „Telegraphenmeister“ dem Ober-Telegraphenassistenten Seibert in Bad Nauheim. — Versetzt: Postdirektor Harres von Bensheim nach Friedberg, Postverwalter Kössing von Lonsdorf nach Beersfeld, die Ober-Postassistenten Bergmann von Mainz nach Lonsdorf als Postverwalter, Menzer von Grevenbrunn und Thraun von Friedberg nach Siegen; die Ober-Telegraphenassistenten Eidenmüller von Biedingen nach Darmstadt und Sauer von Offenbach nach Biedingen; Postassistent Gehard von Gießen nach Friedberg und Mertens von Buxbad nach Reuden (Kr. Marbohn). — Ernannt: zum Vize-Postdirektor: Postinspektor Treisch in Friedberg. — Bestanden: die Telegraphenassistentenprüfung: Telegraphenassistenten Schütz in Gießen. — Angenommen: zu Telegraphenassistenten: Hoffe und Keller in Gießen; zu Postagenden: Koch in Ebbornhagen, Möbs in Nieder-Röhrden. — In den Ruhestand tritt: Postsekretär Louis Dahmer in Gießen.

Aus der 25. Division Randt, Oberst, beim Stabe des Königin-Augusta-Garde-Regts. Nr. 1 zum Obersten befördert und zur Vertretung des abkom. Kommandanten des 5. Großh. Inf. Regts. Nr. 168 kommandiert. Zum überzahligen Hauptmann befördert: Sander, im Inf. Regt. Kaiser Wilhelm (2. Großh. Hess.) Nr. 116. In dem Kommando zum Seminar für orientalische Sprachen in Berlin beauftragt: Hebold, Hauptm. im 5. Großh. Inf. Regt. Nr. 168, bis zum 1. August 1915. Versetzt: der Leutnant Behm im Großh. Meßing. Inf. Regt. Nr. 90 Kaiser Wilhelm, in das 5. Großh. Inf. Regt. Nr. 168. In dem Kommando zum Seminar für orientalische Sprachen in Berlin beauftragt: die Leutnants Müller im Inf. Regt. Kaiser Wilhelm (2. Großh. Hess.) Nr. 116, v. Zinsingen im Garde-Drag. Regt. (1. Großh. Hess.) Nr. 25.

Verstärkungen 1914. Nach einer vom 18. Armeekorps herausgegebenen Zeiteinteilung für die im Herbst stattfindenden größeren Truppenübungen, soweit sie im Gelände abgehalten werden, kommen folgende Landesteile in Betracht: Die Regiments- und Brigadeteile der Truppenteile der 21. Division (Frankfurt a. M.) finden bei Danau und Gaderneim und Jülich i. D. statt; diejenigen der 25. Division (Großh. Hess.) zwischen Frankfurt und Wiesbaden, und zwar abt die 99. Brigade bei Birstad i., die 50. Brigade bei Oberursel. Am 4. September beginnen die eigentlichen Brigademanöver für sämtliche Truppenteile. Die 41. Brigade hält diese bei Reinheim, die 43. bei Lindenfels i. D., die 49. zwischen Höchst am Main und Mainz, die 50. Brigade zwischen Frankfurt und Friedberg ab. Divisionsmanöver sind für den 7. und 8. September vorgesehen und finden für die 21. Division bei Reinheim i. D., für die 25. Division zwischen Homburg vor der Höhe und Mainz statt. Für den 9. September sind für beide Divisionen Kriegsmärsche bestimmt, worauf am 10. und 12. September Korpsmanöver östlich von Darmstadt gegen Groß-Limstadt stattfinden. Vom 14. bis 18. September wird das Kaisermanöver abgehalten. Die Bestie, in denen sich dasselbe abspielt, sind noch nicht bekannt gegeben.

Beurlaubung zu Erntearbeiten. Der Kriegsminister v. Falkenhayn hat vor kurzem einen neuen Erlaß über die Beurlaubung von Mannschaften zu Erntearbeiten herausgegeben, worin es heißt: „Mängel über Arbeitermangel aus den beteiligten Kreisen (insbesondere des Oden) lassen es angezeigt erscheinen, den Wünschen der landwirtschaftlichen Bevölkerung um Beurlaubung von Mannschaften zur Ausbisse bei Erntearbeiten möglichst weit entgegenzukommen. Das Kriegsministerium stellt unter Bezug auf sein Schreiben vom 20. November 1908 ergebenst anheim, die Truppenkommandeure anzuweisen, Gesuche dieser Art möglichst zu prüfen und Beurlaubungen hierzu einzutreten zu lassen, soweit es mit den dienstlichen Verhältnissen vereinbar ist.“

Der Ballon „Gießen“ hat am Samstag von Barmen aus unter Führung des Fabrikanten Andernach aus Beuel an einer Weltfahrt teilgenommen und ist bei Bruchsal nach Wiesnburger Fahrt gelandet. Dem Ballon wurde der erste Preis zugesprochen.

Oberhessische Gesellschaft für Natur- und Heilkunde (Naturwissenschaftliche Abteilung). Wie bekannt, hat sich Herr Provinzialdirektor Geheimerat Dr. Hsinger bereit erklärt, am Freitag, den 10. Juli, in der Reuten Kula einen Vortrag zu halten über „Die Elektrizitätsversorgung der Provinz Oberhessen, ihre Vorgeschichte und Durchführung“. Der Vortrag findet pünktlich 8^{1/2} Uhr abends statt. Im Anschluß an diesen Vortrag wird voraussichtlich am 18. Juli ein Ausflug nach dem Kraftwerke Wöllersheim stattfinden. Zu dem Vortrage sind Gäste willkommen.

Religiöser Schloßtertag. Unter dem Vorsitz des Verbandsvorsitzenden Georg B. Weitz in Darmstadt wurde am Sonntag in Dienstadt der dritte Verbandstag des hessischen Schloßtervereins abgehalten, zu dem sich die Vertreter der Verbandsteile aus allen Städten des Großherzogtums einfinden konnten. Den Jahresbericht erstattete Dr. Geisinger in Darmstadt. Daraus geht hervor, daß die Mitgliederzahl von 134 im Vorjahre auf 176 angewachsen ist. Schloßtermeister Brand Karlsruhe hielt einen Vortrag über das „Kalkulationswesen im Schloßterhandwerk“, in dem er ein Bild von den Grundlagen gab, auf denen jede Kalkulation aufbauen muß. Er kam zu dem Schluß, daß der hiesige Grundbesitzer die besten Anhaltspunkte unter dem Selbstkostenpreis abgeben werden darf. Es wurde beschlossen, einen Ausschuss für das Kalkulationswesen zu bilden, der über die Festsetzung des Stundenlohnes und der Lohntaxen in Bezug auf die auszuführenden Arbeiten Erhebungen anstellen und auf Grund des angeammelten Materials mit der Regierung

in Verbindung treten soll. Im Anschluß daran sprach Landtagsabgeordneter Franz Kessel (Odenbach) über „Zwangsausübung oder freie Bereinigung oder Freies aukt. u.“

Die Landesversammlung der hessischen Fleischbeschauer und Fleischbeschauerinnen fand am Sonntag in Bingen statt. Nach dem Jahresbericht ist der Mitgliederstand 508. Kreisdeputierter Dr. Weiling (Mainz) hielt einen Vortrag über „Die Fleischbeschauung Deutschlands“. Der Vortragende führte u. a. aus, die hohen Fleischpreise die im Jahre 1913 ihren höchsten Stand erreicht hätten, seien vor allem infolge der Zunahme des Fleischkonsums zurückzuführen. In den mittleren und unteren Schichten würde jetzt mehr Fleisch als früher verbraucht. Die Fleischbeschauer hätten in der letzten Zeit ebenfalls bedeutend zugenommen, so daß Deutschland das nötige Fleisch selbst produzieren könne. Kreisdeputierter Dr. Fauerbach (Bingen) sprach über „Der Verband der hessischen Fleischbeschauer und seine Bedeutung“. Der Vortragende trat in seinem Vortrage an, daß der Verband sich dahin bemühen werde, daß die Kreisfleischbeschauer jedes Jahr etwa 8—10 Tage an einem öffentlichen Schlachthof einen neuen Kurs durchmachen müßten. Ferner müsse die Zuständigkeit der Fleischbeschauer vergrößert werden, ebenso zur Überwachung der Konfiskate und deren Vermeidung. Es wurde beschlossen, beim Ministerium und den einzelnen Kreisämtern vorstellig zu werden, damit eine Unfallkasse für die Veterinärbeschauer errichtet würde. Beschlüsse wurden ferner die Detachierung der Verbandsteile auf 0,50 Mark. Zum Ort der Tagung im nächsten Jahr wurde Gießen gewählt.

Vortrag. Wie aus dem Interimistat ersichtlich, hielt die Freie Studentenschaft heute abend einen öffentlichen Vortrag im großen Saal der Universität. Dr. E. Sonnenstein sprach über „Die soziale Studentenbewegung“. Dr. Sonnenstein, der langjährige Leiter des Sekretariats für soziale Studententätigkeit in München-Bladtach, hat, allerdings auf literarischer Grundlage, seit Jahren eine tiefgehende Arbeit an diesen Problemen geleistet, die für jeden von einschneidender Bedeutung sind. Es sei hier nur erinnert an die Fragen, die in diesem Gebiet fallen und noch immer in ihren wichtigsten Teilen der Erledigung harren, weil eben bedauerlicherweise sich ein großer Prozentsatz der zur Mitarbeit an der Lösung Berufenen nicht dazu ausrufen kann, in eigener Weise Stellung zu nehmen. Von den wichtigsten Seiten des Themas seien hier nur die „Wohnungsfrage“ und die „Sexualethik“ genannt. Am endlich mit der literarischen Behandlung solcher Probleme aufzuräumen, hat die Freie Studentenschaft (wie bereits anlässlich des Vortrages von Herrn Prof. Dr. Weiser angefangen) Herrn Dr. Sonnenstein, in der Hoffnung, daß sich in der anschließenden Diskussion neue Gesichtspunkte ergeben werden. Anhänger wie Gegner erhalten freies Rederecht.

Ein neuer Sport wurde am Samstag abend nach dem Spielen von Jung-Deutschland den zahlreich anwesenden Zuschauern am Sportplatz der Wiesener Arbeiter-Gesellschaft vorgeführt. Es handelte sich um Wasserfliegen. Herr Adolf Weitz in Lasse hat den dazu nötigen Apparat anfertigen lassen, und konnte beweisen, daß er ein vorzüglicher Schwimmer und ein tüchtiger Turner ist; denn beides muß man sein, wenn man auf dem schwachen, vom Motorboot gezogenen Brett den neuen Sport ausüben will. Die Vorführung, welche sehr hübsch gelungen ist, brachte es allerdings mit sich, daß der Zuschauer auch einmal vom Brett ins Wasser mußte, aber es gelang ihm dann auch wieder, auf dem Brett seinen Fuß zu setzen und so zwischen den beiden Ufern hin und her pendeln, über die durch das Motorboot aufgestellten Baherklämme hinwegzugleiten. Es gehört Mut und Geschicklichkeit zu dem neuen Sport, so verblüffend einfach die Gedächtnis auch anzusehen ist.

Damenhandarbeiten-Konkurs. Der von Großh. Bezirksstelle für die Gewerbe in Darmstadt angeordnete Konkurs für Damenhandarbeiten hat heute unter der Leitung der Damenhandarbeitsmeisterin Frau W. Bunderlich seinen Anfang genommen und wird wöchentlich an fünf Nachmittagen jeweils von 3 bis 6 Uhr in der Gewerbeschule abgehalten. Derselbe dauert bis 28. Juli. Der Unterrichtsplan erstreckt sich auf alle praktischen und sachlich-theoretischen Gegenstände.

In der Verberge zur Heimat kehrten im Juni 1130 Wanderer (gegen 1915 im gleichen Monat des Vorjahres) ein. Davon entfielen auf Gäste, die Herberge und Verpflegung gegen Arbeitsleistung erhielten 400 (287). Die Zahl der Selbstzahler betrug 730 (758). Im Arbeitsnachweis waren 118 offene Stellen angemeldet, von denen 116 besetzt wurden, darunter 27 nach außerhalb und 88 Arbeitskräfte für die Stadt. Bei den Arbeitskräften, die unterkamen, waren 60 Handwerker und 34 ungeschulte Arbeiter. Ueberflut herrscht auf dem Arbeitsmarkt in Bauhandwerkern.

Öffentliche Bücherhalle. Im Juni wurden 1257 Bände ausgeliehen. Davon kommen auf: Erzählende Literatur 194, Fachschriften 219, Jugendbücher 176, Literaturgeschichte 1, Gedichte und Dramen 51, Länder- und Völkerkunde 69, Kulturgeschichte 21, Geschichte und Biographien 84, Kunstgeschichte 17, Naturwissenschaft und Technologie 87, Deutsches und Fremdes 13, Haus- und Landwirtschaft 6, Gesundheitslehre 14, Religion und Philosophie 20, Staatswissenschaft 27, Sprachwissenschaft 15, Fremdsprachliches 29 Bände. Nach auswärtig kamen 59 Bände.

Gewerbeausstellung. Ueber das Konzert, das am vergangenen Donnerstag der Gesangsverein „Liederkreis“ mit der hiesigen Regimentsmusik im Garten der Gewerbeausstellung veranstaltete, wird uns noch folgendes geschrieben: Großer Dank gebührt der Sängerkreis und ihrem Dirigenten, Herrn Franz Bauer, für die unermüdete Art, mit der sie sich in den Dienst der guten Sache gestellt haben, sowie für den hohen Genuß, den sie durch ihre gelungnen Leistungen boten. Das sich der Verein neben der Pflege unseres deutschen Volksliedes auch die Aufgabe gestellt hat, den Kunstgenuss zu fördern, das beweist der vortreffliche Vortrag des hiesigen Chores: „Morgen im Wald“. Auch die übrigen vorgelegten Chöre, von denen namentlich der prächtige Kriegsjahre Männerchor mit Orchester: „Vaterland“, der dem auch die beiden Solisten sich sehr wacker hielten, außerordentlich gefiel, wurden in einwandfreier Weise zu Gehör gebracht. Ganz besonderer Dank gebührt aber dem Verein dafür, daß er den Frauen des hiesigen verstorbenen hiesigen Komponisten Kolhaas seinen Tribut zollt hat, indem er zwei der bekanntesten Aquarelle: „Verstehen“ und „Am Wasser See“ mit Orchesterbegleitung ladellos vortrug. Die zahlreiche Zuhörerschaft, die während der Vorträge oblige Ruhe bewahrte, sprach denn auch nicht mit ihrem Beifall, so daß die Sänger zu einigen Wiederholungen bzw. Einlagen verpflichtet wurden. Der „Liederkreis“ und sein unermüdetlicher Organisationsleiter können mit Recht stolz auf den Verlauf des schönen Festes sein.

Anleihe der Provinz Oberhessen. Wie wir mitteilen, hat die Mittelhessische Kreditbank, Filiale Gießen, in Gemeinschaft mit zwei Berliner Bankhäusern eine vierprozentige Anleihe von 3 Millionen Mark zum Kurse von 94,56 übernommen und wird sie zum Kurse von 95,40 am 14. Juli ausliegen. Es handelt sich dabei, wie nach hinzuzufügen ist, um eine Anleihe der Provinz Oberhessen.

Grundstückserwerb. Das Grundstück in Gießen, Wegungasse 10 (Schätzung 43.500 Mark), das auf den Namen des Haimann, Philipp, und dessen Ehefrau Elisabeth geb. Reich in Gießen, als Gesamtgut der Erbschaftsgemeinschaft, eingetragene war, soll Freitag, den 26. August 1914, vormittags 9^{1/2} Uhr, durch das Amtsgericht in dessen Saal Nr. 18 im Saal der Jungsollstiftung versteigert werden. Der Versteigerungsvermerk ist am 15. Juni 1914 in das Grundbuch eingetragen worden.

Stand der Raul- und Klauenjende in Hessen. Nach der letzten Veröffentlichung im Reichsanzeiger sind in Oberhessen 31 Gehöfte innerhalb einer Gemeinde mit der Seuche betroffen. Unter den 31 Fällen sind 10 Erkrankungen neu. Die Zahl der betroffenen Gehöfte in Starkenburg ist 8 in 6 Gemeinden, die in vier verschiedenen Kreisen liegen. Sämtliche Fälle in Starkenburg

sind neu. In Oberhessen brach die Seuche in vier Gemeinden die Raul- und Klauenjende neu aus, so daß Oberhessen jetzt die erstaunlich hohe Zahl von 205 betroffenen Gehöften in 7 Gemeinden und 2 verschiedenen Kreisen aufzuweisen hat.

Kleine Mitteilungen. Scherer verunglückt ist am Montag abend in Darmstadt bei einer Übung beim Art.-Regt. Nr. 25 eingezogene Reiteroffizier Lehmann, der aus dem von der Bergstraße kommenden Zug fiel und an einer Gehirnerschütterung schwer verletzt in das Garnitionslazarett kam. Er hatte beabsichtigt, auf dem Südbahnhof auszuspringen, aber die Station verließ und sprang anliegender aus dem in voller Fahrt befindlichen Zuge. — Während heftigen Regens langte Montag abend gegen 8 Uhr in der Nähe der Jagdalmare auf dem sog. Hirschenfeld zu Karburg unter sehr schwierigen Verhältnissen ein mit zwei Offizieren aus Wälderbach besetzter Doppeldecker. Das Flugzeug wurde bei der Landung etwas beschädigt.

Konkurse in Hessen. Im Konkurs über den Nachlaß des Heinrich Reuer von Rodartheinach soll die Schuldenverteilung erfolgen. Dazu sind 5203,93 M für die nichtbevorrechtigten Forderungen verfügbar. Die bevorrechtigten Forderungen sind bezahlt. Die nichtbevorrechtigten Forderungen betragen 14.717,26 M. Das Schuldenverzeichnis liegt auf der Gerichtsschreiberei des Großh. Amtsgerichts Dillshorn zur Einsicht aus.

Landkreis Gießen.

Lonsdorf, 4. Juli. Nachdem der hiesige Gewerbeverein bereits am 28. März den Beschluß gefaßt hatte, unsere Sonntagsschule in eine an einem Werktag nachmittags abzuhalten gewerbliche Fortbildungsschule umzuwandeln, konnte heute, nachdem die Verhandlungen mit der Großh. Zentralstelle in Darmstadt und den Lehrern zum Abschluß gebracht waren, der erste Unterricht an einem Sonntag nachmittags von 1—6 Uhr erteilt werden. Die Einteilung des Unterrichts haben Herr Architekt D. Gannon, Gewerbeschul Lehrer an der Gewerbeschule in Gießen, und Herr L. Stöhr, Lehrer an der hiesigen Volksschule, übernommen.

Kreis Biedingen.

Stodheim, 6. Juli. Gestern tagten hier die Polizeidirektor des Kreises.

Orleshausen, 6. Juli. Nächsten Samstag feiert der Lehrer Karl Straß in voller Rüstigkeit das 50-jährige Dienstjubiläum. Der Jubilar wirkte vorher eine lange Reihe von Jahren in Kainrod und Waghütten, Kreis Schotten.

Gettenau, 6. Juli. In nächster Zeit erhält unser Dorf die erhoffte Kanalisation.

Kreis Alsfeld.

Alsfeld, 4. Juli. Heute nachmittags waren die Lehrer und Lehrkräfte des Kreises Alsfeld im Saal des „Deutschen Hauses“ versammelt, um sich von ihrem bisherigen Kreisdirektor Herrn Schulrat Ed zu verabschieden. Der hiesige Obmann der Bezirkslehrervereine des Kreises, Lehrer Weitzel, hielt im Namen der Lehrer die Abschiedsrede. Ober-Kreisdirektor Dr. Bis feierte den Scheidenden, wie er ihn als Mitglied der Kreisstudienkommission kennen gelernt. Ferner sprach der Lehrer Reich und Lehrer Straß Schulrat Ed dankte für die Beweise der liebevollen Anerkennung seines Wirkens.

Kerlau, 6. Juli. Die Gemeinde feierte gestern ein Doppelfest: die Einweihung der neu erbauten zweiten Schule und das 25-jährige Jubiläum des Kriegerevereins. Am Samstag abend fand die Einweihung der 2. Klasse untergebracht war, nahm Schulverwalter Degroste Abschied. Vor dem Neubau fand eine Feier statt, die der Gesangsverein Kerlau und ein Schülchor unter Leitung des Lehrers Semmer eröffneten. Herr Siebeck hielt die Feierrede. Kreisamtmann Blumers sprach der Gemeinde den Dank der Kreisbehörde aus für die Opfer, welche die Gemeinde gebracht habe. Kreisstudieninspektor Duff führte die Ziele der Volksschule in Unterricht und Erziehung vor. Straßenmeister Hofmann, der den Plan in Uebereinstimmung mit Herrn Bauamt Verth ausgearbeitet hat, überreichte den Schlüssel zum Neubau, den der Ortsbürgermeister aufschloß. Die praktischen Räume sind aus einer früheren Baustelle, von der die starken Grundmauern stehen geblieben waren, geschaffen worden. In der Feiernacht fand die Vorstandssitzung des Kriegerevereins, Herr Baumann, ein Hoch auf den Kaiser aus. Kreisamtmann Blumers überreichte die vom Großherzog geschickte Fahnenfahne und schloß seine Ansprache mit einem Hoch auf den Großherzog. Herr Siebeck ließ das deutsche Vaterland, unser Hessenland und die Gemeinden Kerlau und Kirchharten hoch leben. Den vier ältesten Mitgliedern des Kriegerevereins wurden vom Kreispräsidenten schon gerahmte Ehrenurkunden überreicht.

Kreis Pantersbach.

Schlitz, 6. Juli. Am Samstag fand unter dem Vorsitz des Beigeordneten Jungblut im Deutschen Haus eine stark besuchte Protestversammlung statt, die Stellung nahm gegen den von der Eisenbahndirektion vorgelegenen Fahrplan für die neue Bahnstrecke Schlitz-Nieder-Kula. In der Aussprache nahmen teil Bürgermeister Zinßer, Beigeordneter Jungblut, Kaufmann Schilling und andere. Es wurde hervorgehoben, daß durch den neuen Fahrplan wohl eine gute Verbindung nach Hersfeld gesichert sei, aber leider auf Kosten der Verbindung nach dem Süden nach Fulda-Frankfurt und auch nach Gießen. Und doch seien gute Anschlüsse nach Frankfurt und Gießen nach wie vor die Hauptsache für Schlitz. Auch wurde entschieden bemängelt, daß die erste Post nach dem neuen Fahrplan 1^{1/2} Stunden später eintreffen soll, als bisher. Dies würde aber für unsere geschäftlichen Verhältnisse ganz unhaltbare Zustände hervorruhen. Eine Petition um Abwendung dieser drohenden Uebelstände erhielt zahlreiche Unterschriften.

Kreis Friedberg.

Friedberg, 5. Juli. Durch das gestern abend herrschende Unwetter ist gegenüber dem neuen Bahnhofs ein Trakt der Telegraphenleitung und kam mit zwei Traktoren der elektrischen Signalanlage in Berührung. Das Pferd des vorderen Traktors des Bahnermeisters Karl Engel verwickelte sich in den Trakt, wurde hin und wurde auf der Stelle getötet. Der Sohn des Herrn Engel, welcher seinem Pferde zu Hilfe eilen wollte, wurde noch rechtzeitig vom angeammelten Publikum zurückgehalten.

Hessen-Rassau.

Karburg, 6. Juli. In der heutigen Stadtsynode neten Sitzung brachte der Oberbürgermeister zur Kenntnis, daß die Inhaber der Bankfirma Busch Strauß in Karburg ein Kapital von 15.000 M. zum Gehalts ihrer verstorbenen Eltern zu dem Zwecke überwiesen haben, franken unbedeutenden Kindern einen An- und Wohnort zu ermöglichen. — Der Kaufmann einer Anleihe zur Bequemung laufender Ausgaben in Höhe von 651.000 M. wurde zugestimmt.

Danau, 6. Juli. Der vor einigen Wochen ausgedrohenen Ausfall der gesamten organisierten Arbeitergesellschaft der Frankfurter Maschinenfabrik „Framag“ in Groß-Luheim bei Hanau ist, nachdem beide Teile zu- und abgegeben haben, beendet worden.

Hanau, 6. Juli. Heute nachmittags hat sich auf der Landstraße Frankfurt-Hanau, zwischen Dornheim und Wilhelmshaus, ein schwerer Automobilunfall zugetragen. Ein dem Oberwärtler in Frankfurt gehörender Automobil, in dem ein Fahrermeister und sechs Chauffeurprüfungen saßen, überfuhr sich infolge Verlassens der Steuerung. Vier der Prüflinge, nämlich Anton Kehler, Fr. Schmidt und Dinsch aus Frankfurt a. M., sowie der Bahnpostreiter Besser aus Langenehob bei Hanau wur-

Todes-Anzeige.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die schmerzliche Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meinen lieben Sohn, meinen lieben Bruder, Schwager und Onkel

Herrn Karl Nibel

Großb. Staatsanwaltschaftsgehilfe nach kurzem mit großer Geduld ertragenem Leiden in ein besseres Jenseits abzurufen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Frau Karl Nibel Wwe. und Kinder.

Gießen, Bismarck-Ronhans, 7. Juli 1914.

Die Beerdigung findet Mittwoch, 8. Juli, nachmittags 4 Uhr, von der Kapelle des neuen Friedhofes aus statt. 7997

Dankfagung.

Für die überaus zahlreichen Beweise der Teilnahme während der schweren Krankheit und beim Hinscheiden unserer unvergesslichen

Frau Katharine Reitz

geb. Geiß

sagen mit hierdurch unseren tiefgefühltesten Dank.

Im Namen der Hinterbliebenen:
Heinrich Reitz.

Gießen, 6. Juli 1914.

Dankfagung.

Für die vielen Beweise inniger Teilnahme bei dem uns so schwer betroffenen Verluste, sowie für die zahlreichen Blumenspenden, lassen wir allen, besonders den karbol. Schwestern für ihre Hilfe unseren herzlichsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Wilhelm Heinrich und Kind.

Gießen (Mittelweg 14), den 6. Juli 1914.

Statt Karten

Für die uns anlässlich unserer silbernen Hochzeit allseitig erwiesene Aufmerksamkeit sagen wir

herzlichen Dank

Lokomotivführer Hehr, Gering u. Frau Ottilie geb. Ockel

Gießen, den 6. Juli 1914

Königlich Preuss. Klassen-Lotterie



Die Ziehung der ersten Klasse beginnt wieder am 10. Juli.

Lose 1/8 M. 5.- M. 10.- M. 20.- M. 40.- pro Klasse

sind zu beziehen durch die Königlich Preuss. Lotterieleitung in Gießen:

Buchacker Flimm Neuen Büch II Fernsprecher 877.
Legler Walltorstr. 63 Fernsprecher 287.
Süd-Anlage 5 Fernsprecher 82.

Eilen Sie!

Nur noch kurze Zeit

95 Pfg.-Tage

Kaufhaus Giessen

14 Bahnhofstraße 14 7998a

Oeffentlich. Vortrag

Auf Anregung der naturwissenschaftlichen Abteilung der oberhessischen Gesellschaft für Natur- und Heilkunde, sowie des Bürgervereins Gießen hat sich Herr Provinzialdirektor Geheimrat Dr. Rünger bereit erklärt, am **Freitag, den 10. Juli 1914, abends 8^{5/4} Uhr pünktlich,** in der Neuen Aula

einen Vortrag über folgendes Thema zu halten:
Die Elektrizitätsversorgung der Provinz Oberhessen, ihre Vorgeschichte und Durchführung.

Eintritt für jedermann frei. 7856D

Viel Geld spart die kluge Hausfrau

wenn sie statt den teuren Marken unsere Einkochgläser und Apparate kauft. — Durch ganz **bedeutende Abschlässe** sind wir in der Lage, zu folgenden **enorm billigen** Preisen verkaufen zu können.

Einkoch-Gläser „Renate“
genau wie Rexgläser



in garant. bester Qualität, zu jedem Apparat passend, mit Deckel und Ia. Gummiring

schmale	1/4	1/2	3/4	1 1/2 Ltr.
Form	35	40	45	50 Pf.
breite	1/2	3/4	1	1 1/2 2 Ltr.
Form	50	55	60	70 80 Pf.

Einkochapparate, bestes Fabrikat 9⁵⁰ von Mk. an

Dampfeinkochapparate 13⁵⁰ vollkommenste der Gegenwart Mk.

Kellers Fruchtsaftgewinnungs-Apparat 22⁰⁰ der denkbar beste u. einfachste Mk.



Kochbuch mit Gebrauchsanweisung zu jedem Apparat gratis.

Einkochkrüge, Einmachtopfe, Geleegläser, Saftflaschen
Saftbeutel, Ansetzflaschen, Kochtöpfe für Gelee usw.

Trotz der billigen Preise noch Rabattmarken.

Porzellanhaus Löwer & Bechstein
Neustadt 2-4 8009 Telephone 484

10 000 Beerenpressen

sind zwar nicht **vorrätig** aber die größte Auswahl und billigsten Preise finden Sie **bei** **J. B. Häuser**

Neustadt 56 Haus- und Küchengeräte Telephone 660

Ein süßes Zügelbr

enthält jedes Paket Dr. Gentner's **Waisenzügelbr** **Golizarda**

Alleiniger Fabrikant auch des so beliebten Schuhputzes **Nigrin:** Carl Gentner, Göppingen.

Auf tausendfachen Wunsch ab Samstag, den 11. Juli Quo vadis?!

die Tragödie ein untergehenden Welt von H. Sienkiewicz in 6 Akten.

Die gewaltigste Filmschöpfung aller Zeiten im **Licht-Spiel-Haus** Bahnhofstr. 34.

Empfehle **Hack-Maschinen** äußerst preiswert **Ludg. Kröll, Plockstr.**

Oberh. Verein f. d. Basler Mission Jahres-Versammlung

am 8. Juli 1914, nachmittags 3 Uhr im oberen Gemeindefaal, Kirchstr. 9 zu Gießen

Bericht des Herrn Missionar Müller über die Bistationsreise in China.

Bericht des Herrn Dehn Gahmann über die Teilerntenerklärung in Basel.

Unsere Gemeindeglieder, besonders auch die Mitglieder unserer Missionsvereine, werden herzlich dazu eingeladen.

Der Vorstand: D. Schläpfer. 7996D

Dienstag, den 7. Juli, abends 8^{1/2} s. t. im grossen Hörsaal der Universität:

Vortrag des Herrn Dr. Carl Sonnenschein über **Die soziale Studentenbewegung** mit anschließender freier Diskussion. Jedermann freundlichst eingeladen. 7997D

Das Präsidium der G. Fr. St.

Kriegerverein Giessen.

Monatsversammlung Donnerstag, den 9. Juli, abends 9 Uhr im Vereinslokal „Zum Löwen“, Neuentweg.

Tages-Ordnung: 1. Geschäftliche Mitteilungen. 2. Kriegerfest in Gladenbach. 3. Aufsichtsfahrten.

Gießen, den 7. Juli 1914. Der Vorstand. 8008C

Gießener Freilichtbühne Begr. 1909.

Künstlerische Leitung: Walter Dworkowski

Sonntag, den 12. Juli, nachm. 3/3 Uhr: **Die versunkene Glocke**

Ein deutsches Märchendrama von Gerhart Hauptmann

Preise der Plätze: Nummerierter Platz Mark 2.—, unnummerierter Platz Mark 1.—, Stehplatz Mark 0.50.

Der Vorverkauf findet in der Gießenerischen Musikalienhandlung statt. Zecherkarten haben Gültigkeit.

Für die Freilichtbühne: Dr. Bernbed. 18001D

Peddigrohrsessel in nur vr. Qual. von RM 6.50 bis RM 38.—, ganz schwere Ausführung (Clubstuhl-Fansons) bis zu RM 62.— per Stück. 1794

Verstellb. Ruhesessel in Holz und Rohr gearbeitet, bis zu RM 45.—. Plüsch- und Rohrsessel, Peddigrohr-Kinderstühle.

Blumen, Krippen und Ständer in 18er-Schieden. Ausführungen.

Komplette Peddig-Garnituren in großer Auswahl zirka 140 Sessel am Lager. Eigene Stahl-, Sessel- und Kinderstuhl-Fabrikation. Prima Referenzen.

Ph. Henkel · Sonnenstr. 14

Besonders preiswert!

Regen-Schirme

Halbseiden, Taft mit Futteral . . . Mk. 3⁵⁰

Ia. halbseid. Surah mit Naturgriffen Mk. 5⁵⁰

Hocheleg. Damen- u. Herren-Schirme, Seide u. Halbseide, sehr solide, 9.-7.50, 6⁵⁰

A. Salomon & Cie. Schulstrasse 4 8013a

Hunderte schlechte und minder gute Sorten werden empfohlen, aber es gibt kein besseres Schuhputzmittel als

Diamantine mit Sparfieb. Bitte verlangen Sie nur diese sparjamste Schuhcreme.

Jagd-Verpachtung.

Die Nutzung der Jagd in dem gemeinschaftlichen Jagdbezirk der Gemeinde Hellingshausen, bestehend aus 2 Bezirken, soll am 30. d. Mts., nachmittags 2 Uhr, auf dem Gemeindefaal öffentlich meistbietend auf die Dauer von 9 Jahren, beginnend mit dem 1. September d. Jb., verpachtet werden.

Hellingshausen, den 6. Juli 1914. Der Bürgermeister: Bauer. 7995D

Der Gesamtauftrag heutiger Nummer liegt ein Flugblatt über Bucher's Patent-Medizinal-Seife bei, auf das hiermit besonders aufmerksam gemacht sei